



Die häufigsten Fragen

Hans-Reinhardt Schule

1. Aus welchem Einzugsgebiet kommen die Schüler*innen?

Wir sind für Siegen einschließlich Geisweid, Freudenberg, Neunkirchen und Burbach zuständig.

2. Was ist ein AO-SF-Gutachten?

Sobald deutlich wird, dass Ihr Kind besonderen Unterstützungsbedarf benötigt um sich zu entwickeln, kann ein Gutachten über die Förderbedarfe beantragt werden. In der Regel geschieht dies bei unseren Schülerinnen und Schülern schon bei der Anmeldung zur Grundschule, häufig aber auch nach einigen Jahren Schulbesuch an der Förderschule Lernen oder im Gemeinsamen Lernen an der allgemeinen Schule. In diesem Gutachten ermittelt eine Lehrkraft einer Förderschule gemeinsam mit einer Lehrkraft der allgemeinen Schule den Förderbedarf. Wenn eine geistige Behinderung vermutet wird, wird in der Regel eine Lehrkraft unserer Schule als Gutachter beauftragt. Sie als Eltern werden in dieses Verfahren eng eingebunden. Die Entscheidungen über Förderbedarf und Förderorte trifft zum Abschluss des Gutachtens das Schulumt.

3. Was bedeutet „Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung“?

Der Förderbedarf Geistige Entwicklung beschreibt, dass die Entwicklung des Kindes in mehreren Entwicklungsbereichen deutlich verzögert ist. Dabei ist zu vermuten, dass das Kind lebenslang Unterstützung in allen Lebensbereichen benötigen wird.

4. Wann kann ich mein Kind an der Hans-Reinhardt-Schule anmelden?

Auch wenn bei Ihrem Kind der Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung vorliegt, ist zunächst eine vom Schulumt vorgeschlagene allgemeine Grundschule der zuständige Förderort. Die Beschulung an unserer Schule kann Ihrerseits bei Vorliegen des Förderbedarfs Geistige Entwicklung beantragt werden. Wenn Sie in unserem Einzugsgebiet wohnen, steht einer Anmeldung nichts im Wege. Sollte Ihr Kind in einem anderen Wohnort eine Förderschule mit dem Schwerpunkt Geistige Entwicklung besuchen, können Sie Ihr Kind nach einem Umzug bei uns anmelden. Sie können jederzeit im Vorfeld einen Termin für eine Schulbesichtigung vereinbaren.

5. Was benötige ich für die Anmeldung meines Kindes?

Zunächst benötigen Sie einen Bescheid des Schulumtes über den bestehenden Förderbedarf Geistige Entwicklung. Dann können Sie einen Termin mit unserem Sekretariat zur Anmeldung vereinbaren. Dort gehen wir alle benötigten Unterlagen mit Ihnen durch. Wichtig ist: beide Elternteile – sofern sorgeberechtigt – müssen unterschreiben.

6. Welchen Kosten kommen auf uns zu?

Obwohl wir eine Schule in privater Trägerschaft sind, arbeiten wir als Ersatzschule im Auftrag des Kreises Siegen-Wittgenstein und sind damit einer öffentlichen Schule gleichgestellt.



Sie zahlen bei uns kein Schulgeld. Es fallen nur die üblichen Kosten für Schulbücher und Verbrauchsmaterial in Höhe von zurzeit 25,30 € an. Darüber hinaus wird das Mittagessen pauschal abgerechnet. Ansonsten benötigt Ihr Kind Sportsachen, Schwimmsachen, ein Mäppchen und eine Tasche.

7. Gibt es ein Mittagessen in der Schule und was kostet es?

Da wir eine ganztagsgeführte Schule sind, bieten wir Mittagessen an. Dieses wird tiefgekühlt von der Firma Hofman Menü geliefert und vor Ort erwärmt. Das Essen wird pauschal berechnet. Zurzeit sind dies 66,00 € pro Monat bei 11 zu zahlenden Monaten im Jahr. Sollten Sie Leistungen aus dem Bildungs- und Teilhabepaket beziehen, beträgt Ihr Anteil zum Mittagessen pauschal 18,00 € pro Monat bei ebenfalls 11 zu zahlenden Monaten im Jahr.

8. Wie kommt mein Kind in die Schule?

Der Schulträger richtet einen Schülerspezialverkehr ein. Das bedeutet, dass Ihr Kind morgens mit einem kleinen Bus oder Taxi zuhause abgeholt und nach der Schule nachhause gefahren wird. Einige ältere, selbstständige Schüler*innen fahren auf eigenen Wunsch (nach Klärung mit den Sorgeberechtigten) mit dem Linienbus. Dafür erhalten Sie nach Möglichkeit ein Schülerticket.

9. Wie sieht der Schulalltag aus?

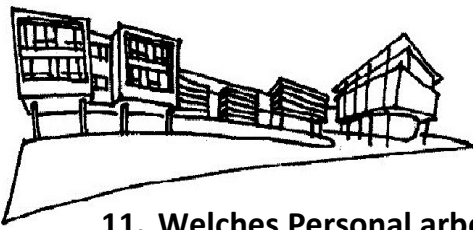
08:15 – 08:30 Uhr:	Ankommen in der Schule
08:30 – 10:00 Uhr:	1. Unterrichtsblock
10:00 – 10:45 Uhr:	Frühstück & Pause
10:45 – 12:15 Uhr:	2. Unterrichtsblock
12:15 – 13:30 Uhr:	Mittagessen & Pause
13:30 – 15:00 Uhr:	3. Unterrichtsblock
15:00 – 15:15 Uhr:	Heimfahrt

Freitags entfällt der 3. Unterrichtsblock und die Schule endet um 12:00 Uhr.

10. Was lernt mein Kind in der Schule?

Der Unterricht orientiert sich an den sehr unterschiedlichen Bedürfnissen der Schüler*innen. Im Mittelpunkt unserer Arbeit steht dabei immer die bestmögliche Förderung der Selbstständigkeit. Dazu gehört für viele Schüler*innen das Lesen und Rechnen lernen. Dazu gehört aber auch das Erlernen grundlegender alltäglicher Tätigkeiten in den Bereichen Essen, Duschen, Bus fahren, Kochen etc.. Unterstützte Kommunikation und Sprachcomputer ergänzen ggf. die Kommunikationsmöglichkeiten der Schüler*innen. Im Bereich Mobilitätstraining sind uns Themen wie selbstständiges Busfahren und die sichere Orientierung im Straßenverkehr wichtig. Bei Bedarf können wir auch den Mofa-Führerschein anbieten. Durch häufige Unterrichtsgänge in der Umgebung und Ausflüge ins Theater und zur Freilichtbühne in Freudenberg trainieren wir immer wieder diese Fähigkeiten.

In den oberen Stufen stehen schwerpunktmäßig die Vorbereitung auf ein selbstständiges Leben und Wohnen sowie die Berufsvorbereitung im Mittelpunkt des Unterrichts. Um dies zu unterstützen gibt es z. B. ein schülerorganisiertes Café und einen Schulkiosk.



11. Welches Personal arbeitet an der Hans-Reinhardt-Schule?

An der Schule sind Förderschullehrer*innen sowie Fachlehrer*innen beschäftigt. Zu den Teams gehören daneben auch Praktikant*innen im Freiwilligen Sozialen Jahr oder im Bundesfreiwilligendienst sowie ggf. individuelle Schulbegleitungen. Unterstützt wird die Arbeit zudem durch zwei Sekretärinnen, Hauswirtschaftskräfte in der Ausgabeküche sowie einem Hausmeister. Im Rahmen unserer Ausbildungstätigkeit sind zudem Lehramtsanwärter*innen und Erzieher*innen in der Praxisphase vor der Ausbildung zum*zur Fachlehrer*in bei uns tätig.

Für externe Physiotherapie, Logopädie und Ergotherapie stehen zwei Räume zur Verfügung.

12. Welche Räume stehen in der Schule zur Verfügung?

Neben den Klassenräumen teilen sich in der Regel 2 Klassen einen gemeinsamen Begegnungsraum. Die Klassenräume haben eine eigene Küchenzeile und einen Nebenraum mit Computern. Ergänzt wird das Raumangebot durch:

- eine Lehrküche
- einen Werkraum
- einen Musikraum
- einen Tonraum
- ein Lehrschwimmbecken
- eine Turnhalle
- Hygieneräume auf jedem Flur
- eine Therapiebadewanne
- 2 Therapieräume
- einen Wasserklangbettraum
- einen Raum für die visuelle Wahrnehmungsförderung
- einen Schulgarten
- einen Schulhof mit Fußballfeld, Rutsche, Schaukel, Boulderwand, Rollstuhlschaukel, Bodentrampolin

13. Welche Materialien benötigt mein Kind für den Unterricht?

In der Regel werden die Materialien von der Schule gestellt. Persönliche Dinge wie Sportsachen, Schwimmzeug und eine Tasche für das Frühstück können Sie nach den im ersten Klassenpflegschaftsabend des Schuljahres besprochenen Erfordernissen besorgen.

14. Wie viele Jahre geht mein Kind zur Schule?

Die Schulpflicht beträgt auch bei uns 10 Schuljahre. Allerdings dauert der Bildungsgang 11 Jahre. Daran schließt sich die Berufspraxisstufe an. Dort wird die Berufsschulpflicht erfüllt. Die Berufspraxisstufe besucht Ihr Kind in der Regel 2 Jahre. Ggf. kann der Schulbesuch auf Antrag verlängert werden.

15. Gibt es Zeugnisse an der Schule?

Am Ende des Schuljahres stellen wir ein individuelles Textzeugnis aus.



16. Gibt es einen Schulabschluss an der Schule?

Schüler*innen unserer Schule erhalten ein Abschlusszeugnis, welches den Entwicklungsstand am Ende unseres Bildungsganges beschreibt. Dies stellt keinen sogenannten qualifizierten Schulabschluss dar.

17. Was passiert nach der Schule?

Viele Schüler*innen wechseln nach der Schule in eine sogenannte beschützende Werkstatt. Allerdings wird schon ab der Oberstufe in Zusammenarbeit mit der Arbeitsagentur und dem Integrationsfachdienst nach Möglichkeiten für eine Beschäftigung auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt gesucht. Die Schule unterstützt dies ggf. durch die Ermöglichung von Praktika.

18. Ist die Schule rollstuhlgerecht ausgebaut?

Ja, die Schule ist barrierefrei

19. Mein Kind benötigt intensive pflegerische Betreuung. Ist die Schule darauf eingestellt?

Förderpflege ist für unser Lehrpersonal Teil des Berufsbildes und gehört auch zum Unterricht. Die Räumlichkeiten sind barrierefrei und uns stehen auf jedem Flur entsprechende Räume, Liegen und Lifter für den Transfer zur Pflege zur Verfügung. Auch unser Schwimmbad verfügt über einen Lifter. Nach Einführung wird durch unser Lehrpersonal auch sondiert. Sollte weiterer medizinischer Unterstützungsbedarf notwendig sein, kann dies ggf. über persönliche Begleitungen aufgefangen werden.

20. Mein Kind wird über eine Sonde ernährt. Ist das ein Problem?

Nein, Sondierungen gehören bei uns zum Alltag.

21. Welche Unterstützung kann ich durch die Schulsozialarbeit bekommen?

Die Schulsozialarbeiterin kann Sie bei allen Anträgen rund um das Bildungs- und Teilhabepaket beraten. Auch bei der Beantragung von Schwerstbehindertenausweisen ist sie hilfreich. Wenn Ihr Kind 18 Jahre alt wird ist im Regelfall auch die Frage der Betreuung zu klären. Auch dann können Sie sich an die Schulsozialarbeiterin wenden. Ansonsten steht sie neben den Lehrer*innen und der Schulleitung bei allen Fragen zu Hilfsangeboten, Schwierigkeiten rund um die Schule etc. zur Verfügung.

22. Was bedeutet es für mich, dass die Arbeiterwohlfahrt Schulträger ist?

Sie schließen bei Schulaufnahme eine Vereinbarung mit der Schule ab. Da wir im Auftrag des Kreises Siegen-Wittgenstein arbeiten sind wir öffentlichen Schulen gleichgestellt, sodass es ansonsten keine Unterschiede für Sie gibt.